

Worte an die LeserInnen (0)

Ein weiteres Arbeitsjahr (2016/ 2017) ist in Tansania vorüber. Dies ist für mich Anlaß, um von den vielen wichtigen Ereignissen und Erfahrungen zu berichten, und vor allem für die Unterstützungen zu danken. In diesem Sinne blicke ich gerne auf dieses letzte Arbeits-Jahr (mein achtzehntes in Tanzania), das sehr schnell vergangen ist, zurück.

Ich war im vergangenen Arbeitsjahr weiter in jenen drei mir von Bischof Almachius anvertrauten Bereichen tätig: (1) Pfarrer der Kathedralpfarre Kayanga, (2) Hauptverantwortlicher für die Finanzen der Diözese (= TG), und (3) Koordinator für die diöz. Jugendarbeit: Alle 3 sind sehr grosse und vielschichtige Bereiche – wenn möglich, möge für jeden eine eig. Person gefunden werden – leider ist es dzt. nicht mögl. - ich/ wir versuchten gemeinsam weitere Schritte so gut uns dies möglich war vorwärts zu setzen:

→ **Zum Bereich der Pfarre Kayanga:** Besonders hervorzuheben ist, dass wir heuer den ersten einheimischen Neupriester erleben und feiern durften – es ist der Sohn unseres Katechisten George Zahwayo, Fr. Renatus Ajuna, der am 9. Juli in Isingiro zusammen mit zwei weiteren Weihekandidaten die Priesterweihe erhalten hat. Am 10. Juli hat er dann in seinem Heimatdorf Nsheshe mit den kl. christl. Gemeinschaften, der Aussenstelle sowie der Pfarre Primiz – also Dankesmesse (misa ya shukrani) gefeiert. In der Pfarre selber wurde er am 6. Aug. in spez. Weise empfangen und beglückwünscht – er feierte ebenfalls mit uns eine spez. Dankmesse. - Eine weitere Nachprimiz feierten wir am 7. September: Und zwar von Fr. Benedikt Kweyamba aus der Diözese Bukoba. Er wurde in Kayanga geboren, schloss sich aber der Nachbardiözese an, und möchte weiter dort wirken. Im Kreise der Familie, der kl. christl. Gemeinschaften und der Aussenstelle Katahoka Kasharara war dies eine sehr festliche und gute Feier mit Gratulations- und Geschenke-Zeremonien.

• **Spirituell** wurde im Advent und in der Fastenzeit (wieder) mit Einkehrhalbtagen der Glaube gestärkt – da wir von Februar bis September 2017 je einige Seminaristen hatten, waren auch sie bei der Vorbereitung und Durchführung dieser spirituellen Angebote sehr wichtig und wertvoll. ... Diözesane Wallfahrten wie die nach Lurdi- Bugene, Kayungu in Bushangaro (= Kalvarienberg) werden weiterhin gerne angenommen, und haben auch eine sehr gute Teilnahme durch die Pfarre Kayanga.

• **Projektmässig** sind nun die Kinder in den neuen **Kindergartenbau übersiedelt**. Sie fühlen sich im neuen Gebäude sehr wohl und haben vor allem genug Platz. Es fehlen noch die Einrichtung sowie die Wasserbehälter – bzw. ein eig. Wassertank – es konnte in der Zwischenzeit durch eine Bohrung in ca. 100 m Tiefe sogar eine sehr gute Wasserquelle gefunden werden. Diese wird uns in Zukunft bei der immer gr. Wasserknappheit – v.a. in der gr. Trockenzeit - eine gr. Hilfe sein.

Ein weiteres Projekt war die Errichtung von drei einfachen Räumen für unsere Arbeiter-Innen in der Aussenstelle Katooma Ruzinga: Ein besonderer Dank gilt der Missionsstelle Linz, die uns hier grosszügig unterstützt hat.

- Aufgrund von **Spannungen** unter den Laienverantwortlichen musste im Februar 2017 das Hauptverantwortlichen-Team aufgelöst werden, und ein zwischenzeitliches kl. Ersatzteam eingesetzt bzw. erwählt werden. Diese arbeiten nun gut weiter. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr durch einen Versöhnungsprozess die Spannungen wieder entgültig (auf-)lösen können, und dass ein neues Team samt neuer Einteilung in ‚Unterpfarreien‘(3) gewählt werden wird können.

→ **Diözesanbereich:**

- **Nächstes Jahr** – 2018 - wird die Diözese **10 Jahre** ‚jung‘/(alt): Dies ist Anlass, um nach vorne zu schauen, und Schritte und Aktionen zu setzen, die dieses Jubiläum markieren werden. Auch nach aussen hin möge dies durch den **Bau des neuen Bischofshauses** sichtbar werden: Da Bischof Almachi-



us nach wie vor im Pfarrhaus in Kayanga in sehr beengten Verhältnissen wohnt, wurde nun dieser Bau Mitte Juni begonnen. Finanziell diente auch das heurige diöz. Erntedankfest (8.8.) dazu, einen guten Betrag dafür von/ mit den Gläubigen zu sammeln. Um weitere Unterstützungen wurde bereits angesucht, und vereinzelt konnten wir solche erhalten – der Bau schreitet gut voran - **Ziel** ist es für das 10-Jahres- Jubiläum nächstes Jahr im Nov. 2018 wenigstens das ‚Skelett‘ des Hauses (Erdgeschoss bis 2 Stock samt Dach) fertig zu haben. Der Endausbau

bzw. die Fertigstellung wird in den Jahren danach je nach finanziellen Möglichkeiten weiter geführt werden. Als ich Mitte September nach Österreich aufgebrochen bin, war bereits der kl. Teil des Untergeschosses – der das Gelände ausgleicht sowie die Grundfeste mit den speziellen ‚Säulen-Fundamentierungen- und Einhausungen‘ (vgl.bar mit ‚Schuhen an den Füßen‘)



sowie der Beton der ‚Bodenplatte‘ fertig. Alles ist in Handarbeit ausgeführt – nur für die Mischarbeiten des Betons wurde eine größere Mischmaschine verwendet. Die letzten mir zugeschickten Bilder via whatsapp zeigen, dass nun die Säulen des Erdgeschosses fertig sind, und die Betondecke des Erdgeschosses schalungsmäßig vorbereitet wird.

Spirituell wird es auch verschied. Vorbereitungen, eig. Feiern, Gebete, ... zu diesem 10-Jahres-Jubiläum geben – diese sind in Arbeit. ... Auch ein eigener Kalen-

der mit geschichtlichen Hintergründen und Fotos wurde bereits herausgegeben.

- Bischof Almachius hat im vergangenen Arbeitsjahr wieder alle Pfarren, und die dazu gehörenden diöz. Institutionen (wie z.B. Krankenhäuser, Schulen, Entwicklungsorganisation CHEMA, ...) wie in den letzten Jahren visitiert.

- **'Berufungsmässig'** dürfen wir weiterhin auf 41 Seminaristen bauen. Vier waren im Vorbereitungsjahr – dem sgn. Präpödeutikum – diese studieren seid Okt. in den zwei National-Philosophie-Seminaren. Sie waren einige Monate auch in unserer Pfarre Kayanga, und konnten gute seelsorgliche/ pastorale und prakt. Erfahrungen (in Kasharara beim Bäumeseetzen und –pflegen; beim Bau und bei der Finanzverwaltung – v.a. der Pfarre) für ihr eig. Leben und die spätere Arbeit als Priester sammeln.

→ **Projektmassig** sind die begonnenen Projekte in verschied. Pfarren wie z.B. Kirchenbau - / Erweiterung, Pfarrhausbau, usw. weitergeführt worden. Es konnte zudem eine weitere Primar-Schule erworben werden, die zur Vorbereitung für die Sekundarschule in Isingiro wertvolle Vorarbeit, und v.a. auch spirituelle Fundamentierung leisten wird. Hauptprojekt – wie schon erwähnt – bleibt der Bau des Bischofshauses.

Diöz. Jugendbereich:

- Am 26. August 2017 feierten wir unser heuriges **Diözesan- Jugendfest** mit Bischof Almachius V. Rweyongeza. Es fand in der Pfarre Businde statt – die Bevölkerung war sehr zahlreich gekommen, und sie fanden nach der gem. Messe sehr viel Freude an den sehr guten Darbietungen der verschiedenen Jugendgruppen (Chöre, Kurztheater, Akrobatikgruppen, Lied- und Tanz-Darbietungen ...).

- Für das **Studio** konnte ein ‚neuer‘ Jugendlicher als Mieter gefunden werden, der nun seine Studioaufnahmen, und sonstigen Arbeiten dort macht.

- Das **Jugend-Ausbildungs-Zentrum** in **Bugomora** konnte Dank einer Unterstützung durch den Soli-Fond der Diözese Linz weitergebaut werden. Die anderen Jugend-Bildungszentren (Kaaro – ca. 70 Jugendliche; Isingiro, Kayanga, ...) arbeiten gut weiter.

Soweit also zu Ereignissen, Entwicklungen, ... in diesen 3 Bereichen.

Allg. und v.a. auf polit. Ebene ist zu erwähnen, dass der im **Okt. 2015** neu gewählte **Präsident John P. Magufuli** sehr gut weiter arbeitet, und viele Mißstände auf vielen Sektoren und polit. Ebenen aufgreift, und z.T. bereits behoben hat. Alle bitten um das Gebet, daß er noch vieles (wie z.B. gr. Vorhaben im Bereich des Strassen- und Bahnausbaus, im Gesundheits- und Bildungs-Bereich) zum Besseren für alle, v.a aber für die kl. Leute, durchführen wird können. Vor allem möge der Friede erhalten bleiben. Der **Strassenbau** von Kyaka nach O'shaka ist nun vollständig fertig. Wir sind sehr froh darum und dankbar dafür.

- Auf kirchlicher **Nationalebene** gab es folgende gr. Veranstaltung: Vom 13. bis 15. August 2017 waren Bischof Almachius und einige Priester der Diözese Kayanga in Dodoma beim gr. nationalen Fest, **100 Jahre einheimische Priester** in TZ'. Die ersten Tage dienten als Seminartage zur Vorbereitung dieses so markan-

ten Ereignisses. Zur Festmesse mit Prozession und Wallfahrt war Erzbischof Dr. Protase Rugambwa aus Rom – selber aus unserer Diözese Kayanga stammend – gekommen.

Durch das Mühen aller (Geistl. Schwestern, Katechisten/-in, Laienverantwortliche in verschiedenen Gremien und Gruppierungen, vor allem in den KCG-en [kleine christliche Gemeinschaften], sehr viele ehrenamtliche MitarbeiterInnen, ...) konnten wir in diesem vergangenen Arbeits-Jahr 2016/17 all diese Projekte, Vorbereitungen, Feste, ... gemeinsam durchführen. Allen möchte ich dafür an dieser Stelle ganz herzlich danken. Asante sana!

Ein Teil dieser Schwerpunkte, Ereignisse, Projekte in der neuen Diözese, in der Jugend – wie in der Pfarrarbeit ist im Folgenden hier aufgelistet, näher erläutert bzw. beschrieben – diese Darstellungen wollen helfen ein wenig Einblick in unsere Arbeit, in unsere Versuche, Fortschritte, Entwicklungen herbeizuführen und voran zu bringen, ... geben. Ich hoffe, dass diese Ausführungen das vermitteln können.

Den **Titel** der vergangenen Jahre behalte ich weiterhin bei – wir sind nach wie vor auf diesem Weg wie ich ihn auch in den letzten Jahresberichten mit diesem Bild aus der ‚Eisenbahn-Welt‘ auszudrücken versuchte – und der Kontinent Afrika in seiner Vielfalt an Schönem und mit seinen Problemen ist nach wie vor in Gefahr, hinten (dar-)an-gestellt, oder überhaupt vergessen und beiseite geschoben zu werden. Kayanga als nun eigene Diözese (im zehnten Jahr ihres Bestehens) bietet neue Möglichkeiten und Chancen solche neuen Schienen ‚zumindest an einem Ort/ in einem kleinen Gebiet‘ zu legen – für und mit den Menschen. Basis dazu ist der *Friede* – darum sind wir immer wieder bemüht, diesen zu leben, und friedlich miteinander umzugehen, auch wenn es vereinzelt Spannungen gibt. Der derzeitige Präsident John P. Magufuli ist auch Garant dafür.

Von der **Einteilung** her ist der Jahresbericht nach Kapiteln aufgebaut: Zunächst stelle ich in einer Art Überblick die Entwicklungen dar und schließe den Dank mit ein. Es folgt der Diözesan-Teil. Der Pfarr-Info-Teil gibt Einblick in die vielen Initiativen des abgelaufenen Jahres in der Gesamtpfarre (samt den Außenstationen). Im Kapitel 5 führe ich verschiedene einzelne Ereignisse an, die nicht in die vorhergehenden Abschnitte inhaltlich zusammen passend einfügbar waren.

Dank Deiner/ Ihrer/ Eurer finanziellen Unterstützung(en) konnten wir im vergangenen Jahr 2016/17 wieder einiges aufbauen, bewirken und erreichen. Asante sana. Letztlich gebührt unser Dank Gott, der uns stets mit seinem Geist und seiner Kraft begleitet, gestärkt, gesegnet und in seinen Händen gehalten hat. Mit ihm möchten wir auch die nächsten Schritte auf dem begonnenen Weg fortsetzen.

Ich hoffe, dass dieses kleine **Druckwerk** erneut eine gute *Informationsquelle* ist, um sich neu über die Situation unserer / meiner Seelsorgearbeit in der neuen Diözese Kayanga in Tanzania ein Bild machen zu können, und ich hoffe, dass mit diesem kleinen Heft durch Ihre/ Deine/ Eure finanzielle Unterstützung und durch den Beitrag der Einheimischen *weitere neue aufbauende Entwicklungsschritte* zur Verbesserung der Lebens-, Gesundheits- und Ausbildungssituation in dieser Gegend gesetzt werden können.

Ich wünsche Ihnen/ Dir/ Euch allen eine gute und wertvolle Lektüre

Hans Thumer

Afrikanische Sprichwörter

„Was gibt, ist das Herz, die Finger lassen bloß los.“

„Zwei, die miteinander gehen, bleiben einander in Erinnerung.“

„Eine Trommel allein singt kein Lied.“

„Ein Geschenk anzunehmen ist leicht,
schwieriger ist, es zu erwidern.“

„Es ist unhöflich, dem Gast etwas zu verweigern,
was dieser mit seinen Augen sieht.“

Entwicklungen, Dank und allg. Anmerkungen (1)

Aufgrund erneuter großzügiger Unterstützungen vieler gutgesinnter und wohlwollender Menschen – FreundInnen, Bekannte, Gläubige in verschied. Gruppen, Organisationen (auch von ‚außen‘: z.B. Missio, Kirche in Not, Misereor, Abteilung Weltkirche in verschiedenen Diözesen – ...) und Pfarren, ... – konnten wir auch im letzten Arbeitsjahr 2016/17 einiges weiterbewegen, aufbauen und neu entwickeln – in Projekten der neuen Diözese Kayanga, der Pfarre, der Diözesanjugend VIMAKA (= Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga), und auf persönlicher Ebene. Im Folgenden liste ich das Wesentliche daraus auf:

□ **Diözese Kayanga:**

- Unterstützungen beim Bau/ Renovierung von Konventen (Bushangaro, Nyakatuntu), Kirchen (Bugomora, Businde, Nyaishozi), Kindergärten (Nyakatuntu, Mabira), Wassertanks, usw.
- Auf- und Weiterbau von Wallfahrtsstätten: Bugene (Lurdi) und Kayungu (Kalvarienberg- Bushangaro).
- Viele andere diözesane Projekte, die 2008 von der Diözese Rulenge übernommen wurden (sie befanden sich in unserem geogr. Bereich), laufen weiterhin selbständig weiter – z.T. mit Unterstützungen von außen: z.B. CHEMA, Schulen (Isingiro Secondary S./ Bugene Engl. Med. Prim. S.), Spitäler / Krankenstationen (Isingiro, Rwambaizi, Bushangaro, Ruhita, Businde, Nyaishozi...).
- Beginn des Bau's des neuen Bischofshauses in Kayanga – Kasharara; erfolgreiche Bohrung nach Wasser.

□ **Pfarr-(Bischofs-)haus und Gartenanlage (samt Kasharara und Ruzinga):**

- Weitere Pflanzungen von Bäumen auf unseren Außengrundstücken in Kasharara (ca. 2 km von Kayanga entfernt).
- Vollendung des Kindergarten-Baues und Einzug der Kinder.
- Erfolgreiche Bohrung nach Wasser (Nähe Pfarrhaus und Wassertanks).
- ‚Drittes diözesanes Erntedankfest‘ zum Bau des Bischofshauses
- In Ruzinga Fertigstellung des Bau's eines einfachen Wohngebäudes (3 Räume) für unsere MitarbeiterInnen.

- **Außenstationen** (wir helfen mit Materialien wie Zement und Eisen, sie führen die Arbeiten selber aus und kümmern sich auch um die lokalen Materialien): + Die sechs neu-



- en Außenstationen vom Zentralbereich in Kayanga arbeiten am Aufbau weiter.
- Nyabwegira: Innen-Verputz und Neugestaltung des Altarraumes; Boden-E-Strich ...
- Karaizo: Innenverputz der Kirche.

☐ **Seelsorgekonzept:**

- Advent/ Fastenzeit: Zur Vorbereitung auf Weihnachten/ Ostern wieder Einkehr-Halbtage in allen Außenstationen veranstaltet: Kurze Einführungen, Beichtgelegenheit, Messe (oder Abschluß mit Gebeten und Segen)
- Messen mit den KCG'en: → Anlaß: Grossteils Gedenken an den Heiligen der KCG, Taufen / Erntedank-Feiern / Gedenken an einzelne Verstorbene.
- Regelmäßige (monatlich – eine Zeit lang sogar 2x im Monat) Besuche mit Messe, Krankenkommunionsspendung, Beichtgelegenheit in den Außenstationen fortgeführt; auch in jenen von Kayanga selber (6) begonnen einmal im Monat während der Woche– wenn möglich – eine Messe zu feiern.



☐ **Jugendbereich:**

- Diözesanjugendfest (26. Aug. 2017/ Businde)
- Unterstützung verschied. Projektgruppen (Ausbildungen im Nähen, ...)
- Unterstützung der diözesanen Jugendseelsorger bei der Arbeit.
- Fortführung des Bau's des Ausbildungszentrums von Bugomora.
- Neuvermietung des Studio's

☐ **Allg. weitere Unterstützungen: (hier vor allem finanziell)**

- viele SchülerInnen bzgl. Schulgeld (mehr als 30; z.T. ganz, z.T. anteilmäßig)
- Kranke(ntransporte) / Medikamente, ...
- Bei diversen sozialen Problemen bzgl. Versorgung mit Essen, Kleidung, Hilfe(n) bzgl. Wohn-Möglichkeit ...

☐ **Dank:**

→ Somit möchte ich an dieser Stelle erneut ein aufrichtiges „Danke- schön“ sagen: Danke für all Deine/ Eure finanziellen Unterstützungen, danke den Firmen für die wertvollen Inserate – danke für die vielen Ideen und Durchführungen von **Aktionen**, und für die dabei mitvollzogene **Bewusstseinsbildung** für die Anliegen der ‚Einen Welt‘, für gerechtere und fairere Verhältnisse in dieser unserer Welt. Einzelne SpenderInnen haben mir auch im vergangenen Jahr wieder

auf ganz besondere spezielle Weise geholfen – sie haben dadurch ein ganz persönliches Zeugnis gegeben für ein Christ-Sein, das mit diesen Menschen in Armut und Not persönlich und materiell teilt, und am Leben anderer Anteil nimmt. Dies bedeutet für uns und unseren Einsatz Ermutigung, Stärkung und Hoffnung. Ganz speziell möchte ich jenen SpenderInnen danken, die beim **Be-gräbnis** von Onkel **Rupert Humer** heuer im Mai anstelle von ‚Kranz und Blumen Spenden‘ auf die Spendenkonten von P. Josef Hehenberger O’Cist und Pfr. Hans Humer eingezahlt haben – asante sana!

So will ich erneut hier das „Danke“ in verschied. Sprachen anführen, wie ich es gerne in Tanzania (TZ) bei Anlässen des Dankes verwende: Asante- wako- ra- wabeja – ulakose- ulakenuye, ashenaleng, wakondia, mwajifiya, elokamano, uebale (nyoo), aika.

→ Sollte sich bei jemandem die e-mail-Adresse verändert haben und / oder er / sie meine allgemeinen mails nicht (mehr) erhalten, so bitte ich darum, mir dies per mail auf meiner e-mail-Adresse mitzuteilen: ha.hu1@gmx.at

→ Unser wichtigster Dank gilt immer **Gott** – er begleitet uns durch all die schönen und schweren Stunden des Lebens, seine Kraft motiviert mich bzw. die Menschen in der Pfarre und Jugend immer wieder neu: Im letzten Arbeits- Jahr durften wir dies erneut spüren. Dafür danke ich ihm ganz aus innerem Herzen. Bei den *Hl. Messen* gedenke(n) ich (wir) jeweils im Fürbittgebet in Stille aller WohltäterInnen.

Bitte um Meßintentionen:

- Für Verstorbene, aber auch für persönliche Anliegen (Dank, Bitte,) können Messen aufgeschrieben und zelebriert/„gelesen“/ gebetet (= wörtliche Übersetzung aus dem Suaheli: kusali misa) werden; der **Preis** beträgt **pro Messe 9 Euro**.
- Auf diese Weise können zwei Anliegen viele ‚Früchte‘ tragen: Derjenige, der sie aufschreiben läßt, erhält einen Dienst als Fürbitte(r)nde(r) in der Messe, dem Priester in Afrika ist auf diese Weise materiell sehr geholfen; er kann die oft sehr notwendigen Reparaturen am Fahrzeug, oder eine Erledigung/ kl. Einkauf in/ für die Pfarre/ für sich, ... tätigen, im sozialen schwierigen Umfeld unterstützend einwirken, eine Hilfe für ein Problem organisieren, usw.
- Wer also – wie andere – dies tun möchte, kann dies auf eines der im ‚aktuellen Adress-Teil‘ angegebenen Kontonummern tun – mit dem Vermerk: ‚Meßintentionen‘, oder sie mir direkt per Post/ oder mail zuschicken, den Geldbetrag bitte aber auf das Konto bei der Raiba in Marchtrenk (siehe unter ‚Aktuelle Adresse [6]‘) einzahlen.

- **Ich ersuche erneut um ihr offenes Herz** und die weitere Hilfe im Gebet, im Aneinanderdenken, in der Kommunikation, die zugleich immer auch neu Motivation ist, und nicht zuletzt ganz besonders auf finanzieller Ebene. Mögen erneut **wertvolle Bausteine** dadurch möglich werden für den Aufbau einer gerechteren und friedlicheren Welt.

→ **An weiteren Projekten mangelt es nicht:**

- *Für die Diözese/ Pfarre:* Bau des Bischofshauses – hat ‚erste Priorität‘ derzeit; Einrichtung WC-Anlage, Küche für unsere MitarbeiterInnEn in Katooma Ruzinga (nötig bei den bereits errichteten 3 Räumen), Bau / Einrichtung für Schwesternkonvent(e) – speziell für die MMUU-Schwestern, der Schwesternkongregation unserer Diözese – wir möchten, dass sie auch in Kibombo mit einem Konvent beginnen; Vergrößerungen/ Neu-/Weiter-Bau einzelner Außenstationskirchen (Ndama, Karaizo, Nyabwegira ...). Planung/ Bau erster Gebäude des kl. Seminares in Kibombo, Unterstützung der Arbeit der Katechisten/-in, von Seelsorgeprogrammen der ‚Jahr(e) der Kl. Christl. Gemeinschaften (KCG-en)‘, zur Verbreitung der Bibel- mit ‚Bibel-Recordern‘, z.B. ‚faith comes by hearing‘ (Glaube kommt vom Hören), usw.

→ **Unterstützung unserer Seminaristen/ Priesterstudenten:** Die Studiengebühren wurden leider um ein Mehrfaches erhöht und müssen nun von der Diözese getragen werden. Für jeden Seminaristen in einem der gr. Priesterseminare – Kayanga hat derzeit 41 – müssen ca. 2, 5 Mio. Tansanische Schillinge, umgerechnet ca. 1000 Euro, aufgebracht werden. Die gr. Anzahl ist wirklich eine gr. Freude, die Finanzlast aber eine gr. Herausforderung !!! – So bitte ich darum, für einzelne Seminaristen Patenschaften zu übernehmen – oder auch Teilpatenschaften – damit helfen Sie uns die Sorgen zu verringern. Danke. Asante sana !!!

- Jugend: Laufende Jugendarbeit – neue Motivierung der Jugendgruppen in den Pfarren und Schulen / Seminare zur Aidsaufklärung / Unterstützung bei Ausbildungen, Verbesserungen bei den Projektgruppen – und Ausbildungsstätten; ...
- Allg. Notlagen: Hilfen im Kleinen – z.B. Bei plötzlichem Tod von Eltern (Essen, Kleidung, ...).

→ Durch Eure finanzielle Hilfe wird sicher wieder vieles möglich werden; darauf vertraue ich!

Erneut **lade** ich zu **Besuchen**, Aufhalten, und zur Mitarbeit für bestimmte Zeit in unsere Pfarre, mit unserer Jugendorganisation VIMAKA, in die Diözese Kayanga **ein – Ich/ Wir erwarten**, dass dabei mit Interesse und Einfühlungsvermögen das Leben in unseren(r) Hausgemeinschaft(en), in der Pfarre und Diözese angenommen und akzeptiert wird. – Und dass auch fair und der Realität entsprechend berichtet wird; rein subjektive, wenig reflektierte sowie kaum differenzierte Wahrnehmungen helfen hier nicht weiter. In puncto **Sensibilität im afrikanischen**

Kontext möchte ich als Bedeutung hier Folgendes weitergeben: „Sensibilität im afr. Sinne heisst für mich, sich ganz auf die Lebenssituation hier einzulassen, sprachlich sich möglichst weiter zu bilden, und v.a. ganz hinzuhören, und viele Informationen einzuholen, aufzunehmen und ‚abzuwägen‘ – weiters sich von europ. Denkmustern zu verabschieden, diese sind für ein echtes tieferes Verständnis der schwierigen und komplexen Lage in Afrika und Tansania sehr hinderlich, und verkürzen oft die Sichtweisen.“ Einige Einzelpersonen und Gruppen kamen im letzten Jahr wieder zu uns und kehrten beschenkt und menschlich innerlich bereichert zurück. Ein Teil der BesucherInnen ist in den Ausführungen angeführt (vgl. unter ‚verschiedene Ereignisse‘): Wie z.B. Hr. Eiber (Brunnenbau, Bau eines Behindertenzentrums in Chabalisa); Luka Prskalo (Medizinstudent - Praktikum im Krankenhaus Bushangaro); Kurzbesuche: Dr. Franz Hehenberger, Ruth Lummerstorfer, Gruppe von Welthaus Linz (Heribert Ableidinger-Schachinger, Franz Schrittwieser[Samy], Sibylle Etingruber, Martin Nagl), Katrin Harreither [mit Fahrrad], Matthias Danninger (von ‚Bruder und Schwester in Not‘ / Innsbruck), ...



□ Allgemeine Anmerkungen:

- Der **Strassenbau** von Kyaka nach O’shaka ist nun vollständig fertig. Wir sind sehr froh darum und dankbar dafür. Somit ist die Fahrt nach Bukoba (100 km von Kayanga entfernt) sozusagen zu einem ‚Vergnügen‘ von ca. eineinhalb Stunden geworden – v.a. im Vgl. zur Anfangszeit, in der wir mehr als 3 Stunden brauchten, und von jeder Fahrt sehr müde heimkamen. Das Fahren von ‚Loch zu Loch‘ war zudem für die Abnutzung der Fahrzeuge sehr kostspielig.



- **Wettermäßig gesehen** schrieb ich im November- Dez.-mail 2016: „Es geht in **Kayanga** gut weiter - es gab Gott sei Dank nach und nach mehr Regen, d.h. nach den sehr sehr trockenen Monaten Mai bis Oktober. Dieser Regen ist aber nach wie vor sehr lokal – in einzelnen uns nahegelegenen Landstrichen ist es immer noch sehr trocken – und die Feld-Früchte wachsen nicht weiter.“

Der Jänner war eher trocken. Im Februar haben einige Regenfälle eingesetzt - wir hofften sehr auf weitere, da es nach wie vor sehr trocken war. Im März, April und Anfang Mai war die grosse Regenzeit. Es regnete Gott sei Dank sehr viel. Danach

wurde er schnell wieder weniger, und zog sich sozusagen zurück - und überlies der langen Trockenzeit bis Anfang August den Weg. Zuletzt gab es sogar noch Überschwemmungen in Bukoba, Kemondo, Tanga, Dar, ... - z.T. Erd- und Steinrutsche, usw., die auch gr. Schäden angerichtet haben. - Anfang August gab es schließlich einen ersten kl. Regen - z.T. auch '**Kaffee-Regen**' genannt - dieser soll die Kaffeepflanzen zum Blühen bringen. Dies war auch die positive Folge des Regens - Gott sei Dank, denn letztes Jahr blieb er aus - und die Kaffeeernte, die für viele Familien sowie Kleinbauern eine wichtige und wesentliche Einnahmequelle ist, war heuer dementsprechend schlecht.

- Bischof Almachius, dem die Garten- und Baumpflanz- Arbeit sehr am Herzen liegen, sammelte heuer viele ‚Mihogo(=Maniok)- Stangen‘ (und andere gut ‚vermehrbar‘ Nährpflanzen), die in Teile zerhackt werden können, und dann so in die Erde gesteckt werden und wachsen, und eine gute Ernte bringen. Diese konnte sich jeder bei uns im Pfarr- bzw. Diözesanareal abholen und bei sich anpflanzen. Dies war ein Beitrag zur Verbesserung der ‚Nahrungsmittelsicherung‘ der Familien.

- **Arbeitsmässig** gesehen hatte ich von Juni bis August ziemlich intensive Wochen, da ich seit Anfang Juni allein als Priester in der Pfarre Kayanga arbeitete. Fr. Robert K. war in den Vereinigten Staaten, um sgn. 'mission-appeals' - also Aushilfen - zu machen, bei denen auch etwas Geld für unsere Projekte gegeben wurde.

- Der **Priesternachwuchs in TZ** wird größer: Heuer ist die Anzahl der in die Priesterseminare Eingetretenen um ca. 50 Personen höher als die Platzmöglichkeiten in den National-Seminaren. Somit mußte bei der Sitzung der Rektoren und für die Priesterausbildung verantwortlichen Bischöfe – unter anderem auch unser Bischof Almachius V. Rweyongeza – Anfang September 17 beschlossen werden, dass mit sofortiger Wirkung ein Bau weiterer Räumlichkeiten in Ntungamo bei Bukoba (für das Philosophiestudium) in Auftrag gegeben werden muß. Jede Diözese muss bis Anfang Oktober als erstes dafür acht Millionen Tanzanische Schilling (ca. 3150 Euro) beitragen.

- In Kayanga selbst haben seit Mitte Februar 2017 einzelne **Seminaristen** viele **wertvolle Dienste** geleistet: Frt. Severine N. hatte die Finanzen der Pfarre sehr korrekt verwaltet; da er jetzt mit Oktober zu studieren begann, folgte ihm Frt. Innocent nach, der nun das Pastoraljahr in Kayanga macht, und aus Uganda (Diözese Fort Portal) stammt. Frt. Onesimo Tryphon hatte in Kasharara (ca. 2 km von Kayanga entfernt) alle



Hände voll zu tun, um die Baumpflanzungen und Obst- Gärten (-shamba's) mit einzelnen Hilfskräften gut weiter zu entwickeln und die einzelnen Arbeiten zu koordinieren. An den Sonntagen war er sehr oft mit Bischof Almachius in den Gefangenenhäusern unterwegs, um bei den Mess-Feiern zu assistieren. Diese beiden Seminaristen machten das sgn. Präpodeutikum (= Vorbereitungsyear auf den Eintritt ins Priesterseminar im Oktober 2017 und Beginn des Philosophiestudiums). Im Juli und August kam noch Frt. Datus K. aus der Pfarre Kimiza dazu – er hatte Ende Juni das Philosophiestudium in Kibosho vollendet: Frt. Datus übernahm verschiedene Unterrichtseinheiten im Kindergarten, da Sr. Praxeda John aus gesundheitlichen Gründen diese nicht wahrnehmen konnte. – Ab Mitte Juni kam Frt. Jumanne B., der sein Pastoraljahr macht, zu uns: Sein Hauptaufgabengebiet ist neben seelsorglichen Einsätzen die Betreuung und Verwaltung der Baumaterialien für den Bau des Bischofshauses. Er konnte bisher recht gut in diese Aufgabe hineinwachsen.

• **Politisch gesehen** geht es mit Präsident John Pombe Magufuli gut weiter. Er führt den ‚Kampf‘ gegen Korruption mit gr. Erfolg weiter: Einen Kampf gegen Anstellungen, die es gar nicht gibt, und durch die viele Gehälter ohne Arbeit bezogen wurden; gegen Anstellungen ohne die entsprechende Qualifikation oder gefälschte Zeugnisse; gegen Ausbeutung durch ausländische Bergbauunternehmen (z.B. USA, England, ...), die Container voller Rohstoffe ins Ausland brachten, dafür aber falsche Angaben der enthaltenen Rohstoffe machten, und so den Staat betrogen, usw. Des Weiteren sind auch gr. Infrastrukturmassnahmen geplant und in Angriff genommen worden wie z.B. der Bau neuer Asphalt-Strassen und der Neubau der Bahnlinie zwischen Dar es Salaam und Morogoro. Sie soll bis zu 180 km/h schnell fahren können. Auch im Gesundheits- und Ausbildungssektor gibt es gute Fortschritte.

Weitere Schritte in der neuen Diözese Kayanga (2)

Mit Mitte August haben wir heuer das 10. Jahr des Bestehens der neuen Diözese Kayanga begonnen. Im letzten Arbeitsjahr 2016/17 konnten weitere Schritte in eine gute zukünftige Entwicklung gesetzt werden: Der Bau des Bischofshauses wurde Mitte Juni begonnen. Er schreitet gut voran. Wir hoffen, dass beim 10-Jahres-Bestandsjubiläum der Diözese im November 2018 das ‚Skelett‘ (samt Dach) fertig sein wird.

Sehr erfreulich ist weiters, dass die Diözese Kayanga mit Oktoberbeginn 41 Kandidaten in den Priesterseminaren hat – zugleich bedeutet sie aber auch eine finanzielle Sorge wie ich im Teil vorher zu erklären suchte.

Trotz all der Sorgen und Schwere des Alltags, können wir immer wieder kl. Fortschritte erkennen. Dafür sind wir Gott und all unseren MitarbeiterInnen und Mitarbeitern sehr dankbar. Asante sana.

→ Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Pfarr-Arbeitsjahres auf:

□ Nov./Dez.:

- Der diözesane **Abschluss des ‘Jahres der Barmherzigkeit’** am Sonntag, den 13. Nov., hatte noch mehr Leute in der Bischofs-Kirche von Kayanga versammelt als das gr. Fest der Bischofsvisitation mit vielen Hochzeiten, Firmlingen, usw. – es wurden auch ausserhalb der Kirche Zelte aufgestellt und eine Video-Übertragung eingerichtet – wie mir nach meiner Rückkehr von Österreich nach Tansania am 18. Nov. berichtet wurde.

- Am Donnerstag und Freitag, den **1. und 2. Dez.**, hatten wir in Omurus-haka/ Chema ein **Seminar** zu dem sich in Arbeit befindenden Prozess der Erstellung des **nächsten 5 – Jahresplanes** der Diözese – es war eine sehr gute Veranstaltung, die von Frau Verena Guggenberger-Senn (sie ist gebürtige Schweizerin, mit einem Tiroler verheiratet – und bereits in Pension) sehr gut – sogar in der Suaheli/Sprache – geleitet wurde. Sie vertritt Horizont3000, die ‘Entwicklungshilfe-Organisation’ Austria’s – und ist im Büro dazu in Kampala/ Uganda stationiert.



□ Jänner 2017:

- Am Sonntag, den 1. Jänner, gratulierten wir **Bischof Almachius** zum **Geburts- und Namenstag**. Bei einem Abendessen und ‘Fest-Teil’ mit abschließendem Gebet und Segen klang dieser Tag gemütlich und froh aus.

- Am Freitag, den **6. Jänner**, wurde eine **neue Pfarre** offiziell eröffnet: **Nyakatuntu** - gut 80 km von Kayanga entfernt. Diese Pfarre wurde von der Mutter-Pfarre Mabira aus als eigenständige Pfarr-Einheit nun seiner Bestimmung übergeben. Pfarrer ist Fr. Serapion Mugishamperwa. Er hat mit seinem Pfarrteam sehr gute Aufbauarbeit geleistet - er braucht weitere Unterstützung, damit es gut vorangehen wird und die verschiedenen Projekte (Bau des Konventes, Kindergarten, ...) gut gelingen werden.



- Für den Dienstag, den 10. Jänner, berief Bischof Almachius eine **‘Sondersitzung’ des engeren Beratungsgremiums** ein. Es ging v.a. um aktuelle Entwicklungen in der Diözese und personelle Veränderungen in den folgenden Wochen.

- Am Donnerstag, den 12. Jänner, folgte ein **Treffen** des **diözesanen Priester-rates**. Auch hier ging es um aktuelle Entwicklungen, und persönliche Anliegen verschiedener Priester, die gemeinsam besprochen und diskutiert wurden.

- Am 24. Jänner fuhr ich in die **Pfarre Kiruruma**, um dort die **Übergabe der Pfarre** von Fr. Taurine M. an Fr. Diodorus L. zu leiten, und durchzuführen. Es war alles gut vorbereitet, und somit ging das ausführliche 'Procedere' zügig voran. Tags darauf hatte ich erneut in diese Richtung zu fahren – und zwar nach Bushangaro, um das Kabindi Wasser- Projekt zu besichtigen, und deren Entwicklung anzusehen.

- Am 27. Jänner fand das **Spitalsvorstandstreffen** des **Nyakaiga-** Hospitals in Bushangaro statt. Dazu hatten wir ein weiteres Mal in diese Richtung zu fahren.

☐ **Feber 17:**

- Die diözesane Wallfahrt **am 11. Feber** nach **Lurdi/ Bugene** verlief wieder sehr gut - ich war erneut mit einer kl. Gruppe zu Fuss dorthin unterwegs - es war sehr schön. Allein bei den Vorträgen während der Nachtwache mit Beichtgelegenheit wurden 2300 Personen registriert - bei der Wallfahrtsmesse selbst - schätze ich - waren es vier bis 5000 Gläubige.



Es konnten an der Wallfahrtsstätte wieder einige Bereiche verbessert werden: So z.B. der Altarraum samt Chorbereich, Übergänge zur anderen Seite den Berg hinauf - es fließt ja ein kl. Bächlein/ Rinnsal dazwischen durch, usw.

- Am Freitag, den 17. Feber, kamen alle Priester nach Omorushaka, um in den Versammlungsräumen von CHEMA bzgl. des **'Jubiläums-Jahres 100 Jahre einheimische Priester in Tanzania'** eine Zusammenfassung der Vorträge vom mehr-tägigen Seminar in Dar, an dem Fr. Ntule M. teilnahm, durch ihn selber zu erhalten.

- An den Tagen des 20. und 21. Februars waren alle Priester der Diözese – auch jene, die auswärts studieren oder arbeiten – zu einem **Seminar mit Bischof Almachius** in die Versammlungsräume von CHEMA eingeladen: Es ging um die positiven Entwicklungen (wie Projekte: Schulen, Grundstücke, Pfarrprojekte, ...) und die aktuellen Herausforderungen (Bau des kleinen Seminars, Bischofshauses, Zusammenhalt innerhalb des Klerus, der Pfarren / Dekanate, der Entwicklungsabteilung KADDRO, ...) in der Diözese; Bischof Almachius wandte den Blick in die Zukunft, und bedachte, wie es wohl in der Diözese nach seinem Tod weitergehen würde. Jeder möge sich immer wieder fragen, was er zur Entwicklung seelisch und 'materiell', zur 'Rettung der Seelen' und zum äußeren Aufbau der Diözese beiträgt. Es möge uns bewußt sein, dass letztlich alles Gottes Werk ist ('kazi ya Mungu'), und dieses sein Werk nicht scheitern wird.

□ März 2017:

- Am 2. und 3. März waren wir in **Isingiro** in der **Sekundarschule** von Kai-sho beim **Schulausschusskomitee** und Board-meeting /- **treffen**. Im Wesentlichen geht es in der Schule gut weiter. Themen wie der Finanzbericht, das Budget, der 'parents-day' (einmal im Jahr), der Ankauf von Büchern, usw. wurden besprochen.
- In Kibombo konnte ein neues Grundstück für die Diözese Kayanga erworben werden.



□ April 2017:

- Der Bau des Bischofshauses ist weiterhin ein gr. Anliegen – darum fanden im Monat April zwei weitere Sitzungen zur Vorbereitung und Ausführung/ Realisierung dieses gr. Projektes statt: Und zwar am 5. und 26. April.
- Am Dienstag, den 11. April, fand in Kayanga die **Ölweihmesse** (misa ya krisma) statt. Bischof Almachius weihte die HI. Öle, die für die Sakramentenspendung in den Pfarren nötig sind, und alle Priester erneuerten vor dem Bischof ihre Priesterweihegelübde. Den Abschluss bildete das gemeinsame Essen.
- Am Donnerstag, den 27. April, fand das Spitalsvorstandstreffen in Isingiro statt.

□ Mai 2017:

- Diözesan gesehen sind wir dabei die **ersten Schritte** für den **Bau des Bischofshauses** (Treffen: 2.5. / 16.5. / 4.6.) auszuführen: Freimachen des 'Baugrundes' von Bäumen, Gras, Erde - und 'Einebnen' - der Grund ist etwas abfallend, ... wann dann mit dem Bau selbst begonnen werden kann, hängt von der Dauer der Registrierung und Baugenehmigung ab.

□ Juni 17:

- **Mitte Juni 2017** wurde nach vielen und langen Sitzungen sowie Planungen (zuletzt vor Baubeginn: 3.6.) mit dem **Bau des ‚Bischofs-Hauses‘ begonnen**. Die Vertragsunterzeichnung des Baues des Bischofshauses erfolgte am Mittwoch, den 7. Juni – am selben Tag erfolgte auch die Segnung der Baustelle durch Bischof Almachius. **Ziel** ist es für das 10- Jahres- Jubiläum der Diözese Kayanga im nächsten Jahr 2018 wenigstens



das ‚Skelett‘ des Hauses (Erdgeschoss bis 2 Stock samt Dach) fertig zu haben. Der Endausbau bzw. die Fertigstellung wird in den Jahren danach je nach finanziellen Möglichkeiten weiter geführt werden.

- Am Freitag, den 30. Juni, holten wir unsere **Seminaristen** aus dem Philosophie-Seminar Ntungamo bei Bukoba ab. Sie begannen mit diesem Tag ihre **gr. Ferien** – wobei sie 2/3 von dieser Zeit in den Pfarren verbringen werden.

□ Juli 17:

- Am Dienstag, den 4. Juli, hatten wir eine weitere **Bausitzung** bzgl. der Errichtung des neuen Bischofshaus in Kasharara: Es konnte von sehr positiven Baufortschritten berichtet werden. Die weiteren Schritte zur Lösung von Problemen wie z.B. der Transport von Wasser – der Auftrag für ein Bohrloch, das dieses Problem lösen möge -, der Transport der lokalen Materialien (Sand, Schotter – wird händisch aus Steinen geschlagen!), usw., wurden besprochen und sollen nun in die Realität umgesetzt werden. Baumaterialien wie Zement, Eisen(stangen), Nägel, Bretter, usw. werden von einem der Baukomitee- Mitglieder direkt vom Ursprungs- / Herstellungs- Ort angefordert und geliefert. Dies hilft Kosten sparen.

- Die **gemeinsame Priesterweihe** von allen 3 Weihe-Kandidaten fand heuer am Sonntag, den 9. Juli, in Isingiro statt- ca. 90 km von Kayanga entfernt: Fr. Renatus Anjuna G. (Pfarre Kayanga), Fr. Simeon Kiiza (Pfarre Kaaro), Fr. Arsenius Muhabuzi (Pfarre Ngote, Bukoba). Ich bin an diesem Sonntag nach den Messen in Kayanga mit verschied. Leuten aus Kayanga dorthin gefahren, und wir konnten trotz der Verspätung noch einen gr. Teil der Weihezeremonie und dem schönen Fest danach miterleben.



- Am Donnerstag, den 27. Juli, hatten wir **Spitalsvorstandssitzung** in **Isingiro**. Danach ging es noch nach **Bushangaro**, damit Bischof Almachius die **begonnene Baustelle** der **Kapelle für die Schwesterngemeinschaft der ‘unbegrenzten Liebe’** (MMUU – unlimited love sisters) **segnete**. Tags darauf gab es eine ‘Extra- Sitzung’ mit Bischof Almachius zu verschiedenen aktuellen Fragen und Anliegen in der Diözese.

□ August 17:

- Am 8. August (=‘Nane-nane-Feiertag’) feierten wir das **diözesane Erntedankfest**: Alle Pfarren und Institutionen der Diözese waren eingeladen, und brachten ihre Erntegaben sowie Spenden nach Kayanga - der Hauptzweck ist derzeit der Bau des Bischofshauses samt kl. Ordinariat - der Bau wurde bereits im Juni 17

begonnen. Vor dem Fest nutzten einige Gruppen und Pfarren die Gelegenheit die Baustelle zu besichtigen.

- Der **Bau des Bischofshauses** in Kasharara, ca. 2 km von Kayanga entfernt, schreitet seit Mitte Juni gut voran. Mitte August stiess die Bohrfirma 'TZ-bore hole Company Ltd.' in Kasharara in der Nähe der Baustelle sowie in Kayanga in einer Tiefe von etwa 100 Metern auf Wasser - dies ist eine sehr sehr gr. Hilfe für die Zukunft - vor allem in der langen Trockenzeit. Dieses Wasser ist wirklich sehr viel wert !

☐ **September 2017:**

- Am Freitag, den 1. September, fuhren Bischof Almachius, Fr. Robert K. und weitere Priester nach Isingiro zur **Gra-duierungsfeier** der durch die Diözese neu erworbenen **Primarschule 'Anza kuelimisha'**. In diesem Zusammenhang wurde offiziell die Schule an die Diözese übergeben. Diese Schule wird zur Vorbereitung für die Sekundarschule in Isingiro wertvolle Vorarbeit, und v.a. auch 'spirituelle Fundamentierung' leisten.



- Von 5. bis 7. September war **Bischof Almachius V.R. in Dar**, um mit den Rektoren und anderen für die Priesterausbildung zuständigen Verantwortlichen und Bischöfen zusammen zu kommen, und um aktuelle Fragen dazu sowie die Verteilung der angemeldeten Seminaristen für die zwei Grossen Nationalseminare für das Philosophiestudium in Ntungamo (bei Bukoba) und Kibosho (Nähe Kilimanjaro, Diözese Moshi) vorzunehmen. Bei dieser Verteilung mussten sie feststellen, dass es für 50 Seminaristen keinen Platz gibt. Somit mußte beschlossen werden, dass mit sofortiger Wirkung ein Bau weiterer Räumlichkeiten in Ntungamo bei Bukoba (für das Philosophiestudium) in Auftrag gegeben werden muß. Jede Diözese muss bis Anfang Oktober als erstes dafür acht Millionen Tanzanische Schilling (ca. 3150 Euro) beitragen.

Pfarre Kayanga (3)

Die Priesterweihe und Primiz von Fr. Renuus Ajuna George, dem ersten in Kayanga geborenen und aufgewachsenen Priester, war zweifellos das große Ereignis des Pfarrjahres. Auch die Nachprimiz von Fr. Benedikt Kweyamba erfreute alle Gläubigen sehr. Das Fronleichnamfest (18.6.) und die Bischofsvisitation mit Firmung (20.8.) waren weitere sehr schöne gemeinsame Feste. Bei den Schwestern gab es einen Wechsel während meines Heimataufenthaltes

letztes Jahr 2016 im Oktober: Sr. Petronila ersetzte Sr. Praxeda Benedikto, die nach Bukoba kam.

→ Im Folgenden liste ich wieder – chronologisch geordnet – die wesentlichen Ereignisse des abgelaufenen Pfarr- Arbeitsjahres auf:

□ Nov./ Dez. 2016:

- Die **Bischofsvisitation** (6.Nov.) war ein sehr gr. Fest – wie mir berichtet wurde, da ich zu dieser Zeit noch in Österreich war – und wie ich aus Bildern ersehen kann. Insgesamt waren es schliesslich 63 Hochzeitspaare, 43 Jubilantenpaare – lt. Bischof Almachius -, 169 Firmlinge, 22 Erstkommunionkinder – 2. Kindergartenjahr -, und gut 500 MitarbeiterInnen, die neu in Aufgaben in den kl. christlichen Gemeinschaften bis auf Pfarrebene gewählt worden sind, und eine spez. Sendung bzw. den bischöflichen Segen für ihre 'ehrenamtliche' Arbeit erhielten.

- Die **Advents- bzw. Weihnachtsvorbereitungen** liefen wie in den Jahren zuvor wieder ganz gut: In allen Aussenstationen der Pfarre hielten wir Einkehr-Halbtage ab: Kibombo (18.12.), Karaizo (4.12.), Nyabwegira (11.12.), Ndama (11.12.) – mit Vorträgen von den Katechisten/-in, Anfragemöglichkeiten, Gespräch, Beichtgelegenheit und der Hl. Messe als Abschluss. – In den *sechs Aussenstellen innerhalb des Pfarrzentrums* versuchten wir es erneut auch in der Adventszeit mit **Einkehrnachmittagen**. Da diese Aussenstellen täglich die Möglichkeit zur Messe in Kayanga selbst haben, gaben wir die Möglichkeit zum Empfang des Beichtsakramentes, und schlossen nicht mit einer Messe, sondern mit Gebeten und dem Segen ab. Diese Angebote wurden grossteils sehr gut genützt.

- Am Dienstag, den 13. Dez., feierten wir mit dem **neugeweihten Diakon Benedikt Kweyamba** – er wurde am 11. Dez. in der Kathedrale von Bukoba für die Diözese Bukoba geweiht - vor seinem ursprünglichen Eltern-Haus (Vater ist bereits verstorben, seine Mutter lebt aufgrund ihrer Arbeitsstelle in Bukoba) in unserer Aussenstelle Katahoka – Kasharara eine Dankmesse. Die Verantwortlichen dieser Aussenstelle hatten sich um eine gute Gestaltung der Messe und Feier danach sehr bemüht und verdient gemacht. – Am 15. Dez. feierten die **'Kinder Jesu'** (=Kindergruppen der Päpstlichen Missionswerke/ PMS) in der Pfarre Businde ihr diöz. Kinderfest mit Bischof Almachius.



☐ Jänner 2017:

• In den ersten Jännerwochen häuften sich auch die verschiedenen Vorbereitungstreffen für die am 21. Jänner geplante Diakonatsweihe, und Dankmesse (26.1.) für unseren Weihelikandidaten Frt. Renatus Ajuna. Sie verlief recht gut, und es waren schöne bewegende Feste.



☐ Feber 2017:

• In der Pfarre wurde am Sonntag, den 19. Februar, das **Leitungsteam des PGR's** aufgelöst - leider gibt es Spannungen, die sich um unseren Finanzverantwortlichen T. P. entwickelt haben; es gibt sehr viele Falschmeldungen (über die Medien, v.a. Handies – via SMS), Androhungen (z.B. das Opfergeld am Sonntag nicht zu geben, oder SammlerInnen an der Arbeit des Sammlens zu hindern, ...) und Gerüchte, die zu diesem Schritt geführt haben, den ich leider nicht verhindern konnte - und sehr bedauere, aber es ist eben so. Ich/ wir hoffen und beten, dass es nun mit dem 'zwischenzeitlichen' Vorsitzenden, Hr. Paskali Apolinary, gut weitergehen wird. An die Stelle des Schriftführers, Hr. Deodat M., erwählten wir Frau Immakulata Misinde, und die Stelle des Finanzverantwortlichen vertrauten wir unserem Seminaristen Frt. Severine N. an. Zunächst wurden sie für eine Periode von 3 Monaten eingesetzt – Bischof Almachius verlängerte diesen Zeitraum dann aber auf 'unbegrenzt' – in der Bedeutung, dass sich diese Spannungen wieder lösen mögen, verschiedene Treffen, Begegnungen, und Versöhnungsgespräche stattfinden werden, die schließlich wieder eine Neuwahl möglich machen.

☐ März 2017:

• In der **Fastenzeit** suchten wir mit **Einkehr-Halbtagen** in allen Aussenstellen den Glauben zu reflektieren und zu stärken – Hauptthematik war der Schutz der Umwelt, der Natur; angelehnt an die Enzyklika 'Laudato sii' von Papst Franziskus – von den Bischöfen Tansanias wurde dazu eine Fastenzeitbotschaft vorbereitet: Nyabwegira und Karaizo – So.12.3. / Nyakahama - Kihindu: Do 16.3. - mit Frt. Severine / Bomani: So 19.3. ... Ndama/ Kibombo: So 26.3. ... / Katahoka Kasharara: Do 30.3. / Shirika Magereza und Katoma-Ruzinga – So 2.4. - Jeden Freitag wurde der Kreuzweg (17 Uhr) in der Pfarr- bzw. Bischofskirche 'gegangen und gebetet'.

• Am Dienstag, den 21. März, gab es erste Vorgespräche zur Durchführung des **Seminars 'Kilimo hai'**. Ein Termin im Juli oder August wäre ideal gewesen. Schließlich fand es aber gleich Anfang Juni statt. (Näheres unter dem Monat Juni!)



- Am Freitag, den 24. März, gab es ein erstes Treffen zur Lösung der Spannungen in der Pfarre Kayanga unter den Laienverantwortlichen (vgl. Februar). Wichtige Informationen und persönliche Meinungen konnten an- und aus- gesprochen werden. Als nächster Schritt wurde die Durchführung des Seminars im April beschlossen (siehe unter '2. April').

- Am Mittwoch, den 29. 3., zogen die Kinder in den neuen Kindergarten um. Sie sind über die vielen Möglichkeiten der Räume sehr froh und fühlen sich bereits sehr wohl.

□ April 2017:

- Am Sonntag, den 2. April, fand in Kayanga in der 'Versammlungs-Halle' der alten Pfarrkirche nach der ersten Messe ein **Seminar der Laienbewegung** statt: Hr. Wilbard Longino – der Diözesanvorsitzende der Laien – berichtete vom Jahrestreffen in Dar, und referierte über die Einführung / den Start von Projekten in Pfarren, die Einkommen erwirtschaften helfen mögen. Ein weiterer wichtiger Teil war die Verantwortung der Laien in den Pfarren, und die Zusammenarbeit mit dem Pfarrer bzw. dem Klerus, den KatechistInnEn und Schwestern. Da aktuell in Kayanga Spannungen unter den Verantwortlichen das Miteinander erschweren, war dies ein sehr wichtiger Punkt.

- Die **Tage der Karwoche und Ostern** waren gute und intensive Tage. Die Liturgie wurde sehr zahlreich besucht und mitgefeiert – auch in den Aussenstellen der Pfarre. Es waren sehr regenreiche Tage in der großen Regenzeit.

- Am Samstag, den 29. April, taufte ich **23 Kinder** bei der 7 Uhr- Frühmesse. Gewöhnlicherweise bieten wir jeden letzten Samstag an, Kinder zu **taufen**. Normalerweise werden in etwa bis zu 5 Kinder angemeldet. Diesmal waren es – ev. aufgrund der Nähe zum 1. Mai (bzw. der kurzen Zeit nach Ostern) – eine so große Anzahl.

□ Mai 2017:

- Am Sonntag, den 7. Mai, feierten wir wie in der gesamten Weltkirche den Sonntag des 'guten Hirten' oder '**Sonntag der geistlichen Berufungen**' wie er auch genannt wird. Innerhalb der Nachbarpfarren oder Aussenstellen tauschen wir als Priester einander aus, und 'werben/ motivieren' in der 'Nachbarschaft' für den Priesterberuf sowie allgemein für geistliche Berufe. Ich war in unseren Außenstationen Ndama und Kibombo. Bischof Almachius lud zur 10 Uhr- Messe in Kayanga die Familie von 'Mzee' Pastory ein, die 13 Kinder haben. Einzelne davon haben auch geistliche Berufe ergriffen – und Mzee Pastory war in der Kirche und in geistlichen Bewegungen (v.a. 'Herz-Jesu-Bewegung') sehr aktiv.

- In der **Pfarre** sind wir nach wie vor dabei einige Spannungen zu lösen, die sich während meiner Abwesenheit letzten 'Herbst' hier über 'Aushilfspriester' unter

verschiedenen Laienverantwortlichen aufgebaut hatten. Es musste das Hauptverantwortlichen-Team (= Leitungsteam des PGR) aufgelöst werden, und ein zwischenzeitliches kl. Ersatzteam eingesetzt bzw. erwählt werden. Diese arbeiten nun sehr gut weiter. Wir hoffen, dass wir nächstes Jahr durch einen Versöhnungsprozess die Spannungen endgültig (auf-)lösen können, und dass wir ein neues Team samt neuer Einteilung in den ‚Unterpfarreien‘(3) wählen werden können.

□ Juni 2017:

- Am Dienstag, den 6. Juni, wurde das **Seminar ‘Kilimo hai’** (d.h: ‘Lebendige’ Landwirtschaft in der Bedeutung – gut entwickelte nachhaltige Landwirtschaft) in unserer Pfarre angeboten und durchgeführt. Vertreter von der NGO KADERES, CHEMA, ... hielten Vorträge. Durch lebendige Diskussionen wurde deutlich, dass diese Art der Seminare für die Klein-Landwirte der Umgebung sehr von Bedeutung ist. – Im Anschluss an dieses Seminar gab es noch eine **Besprechung mit den KatechistInnEn** bzgl. des Fronleichnamfestes (18.6.) sowie der anschließenden Prozession in Kayanga.

- Die **Vorbereitungen der Primiz** von Fr. Renuus G. Ajuna, dem ersten in Kayanga geborenen und aufgewachsenen Priester, zogen einige Treffen nach sich – sie wurden aber vom Familien- und Freundes-Kreis unseres Katechisten George Z. sehr gut durch- und ausgeführt.

□ Juli 2017:

- Wir durften heuer den **ersten einheimischen Neupriester** in unserer Pfarre Kayanga erleben und feiern – es ist der Sohn unseres Katechisten George Zahwayo, Fr. Renuus Ajuna George, der am 9. Juli in Isingiro zusammen mit zwei weiteren Weihekandidaten die Priesterweihe erhalten hat. Am 10. Juli hat er dann in seinem Heimatdorf Nsheshe vor seinem Elternhaus mit den kl. christl. Gemeinschaften, der Aussenstelle sowie der Pfarre Primiz – also Dankesmesse (misa ya shukrani) gefeiert. In der Pfarre selber wurde er am 6. August in spez. Weise empfangen und beglückwünscht – er feierte ebenfalls mit uns eine spez. Primiz-Dankmesse (siehe nächster Absatz!).

□ August 2017:

- Am Sonntag, den 6. August, feierten wir den **Empfang** unseres **Neupriesters Father Renuus Ajuna George**, d.h. seine "Primiz" in Kayanga selbst. Es war ein schönes Fest in der Kirche - die Gläubigen bemühten sich ihn freundlichst zu empfangen, mit ihm sehr zahlreich die Primizmesse zu feiern, und ihm über Geschenke Dankbarkeit und Wohlwollen entgegen zu



bringen. Hauptziel dieser Geschenke ist es ihm ein Auto kaufen zu können, damit es ihm in der Seelsorge gute Dienste leisten kann. Leider fehlt noch ein gr. Betrag - wir hoffen, dass wir diesen in den nächsten Wochen und Monaten aufbringen werden können.

- Am Sonntag, den 20. August, hatten wir Bischofsvisitation mit 94 Firmkandidaten, die das Sakrament der Hl. Firmung empfangen. Am Ende der Messe gab es auch eine Geschenkezeremonie. Alle Aussenstellen (10), die verschiedenen relig. Gruppen wie Legio Mariae, Bwana Karoli Brüder, sowie viele einzelne Gläubige (usw.) übergaben Geschenke und – Glückwünsche an den Bischof.



☐ **September 2017:**

- Am 7. September feierten wir die Nachprimiz von Fr. Benedikt Kweyamba aus der Diözese Bukoba. Er wurde in Kayanga geboren, schloss sich aber der Nachbardiözese Bukoba an, und möchte weiter dort wirken. Im Kreise der Familie, der kl. christl. Gemeinschaften und der Aussenstelle Katahoka Kasharara war dies eine sehr festliche und gute Mess-Feier mit anschließenden Gratulations- und Geschenke-Zeremonien.

- Am Sonntag, den 10. September, stellte Chor B (Hl. Bakhita) seine neue DVD in der ehemaligen Pfarrkirche vor: Sie trägt den Titel „Christ, schütze deinen Glauben!“ (Mkristo linda imani yako).



Jugendarbeit in der Diözese (4)

Aufgrund der intensiven anderen Aufgabenbereiche konnte ich für diesen Arbeitsbereich auch im letzten Arbeitsjahr 2016/17 nur wenig Zeit investieren. Im Bereich der SchülerInnen-Jugend ist weiterhin Fr. Erik Muganyizi zuständig. Fr. Aristides Vumilia ist für VIWAWA (=ArbeitInnen-Jugend) verantwortlich. – Er konnte mit einer Gruppe von ca. 30 Jugendlichen unserer Diözese Kayanga am Seen-Regions-Treffen von VIWAWA teilnehmen. Fr. Serapion, der weiterhin mit dem Aufbau der neuen Pfarre Nyakatuntu betraut ist, arbeitete wieder gut im Diözesan-Jugend-Team mit – und hatte gr. Anteil an der Vorbereitung und Motivierung für das diözesane Jugendfest im August; ich bin auch in Zukunft für VIMAKA (=Vijana na Maendeleo Kayanga = Jugend und Entwicklung in der Diözese Kayanga) zuständig – hauptsächlich für den Projektbereich sowie die Koordinierung der gesamten diözesanen Jugendarbeit.

Unseren Buchladen in Omurushaka (Verkäuferin' ist Liberata Kankiza), das Studio, verschiedene Näh-Training-workshops, usw. führen wir weiter.

→ In den folgenden Zeilen berichte ich in Kürze von einzelnen Streiflichtern aus dem Jugendarbeitsbereich in den Monaten des abgelaufenen Arbeitsjahres:

- Vom 16. – 18. Juni war eine Gruppe von ca. 30 Jugendlichen aus unserer Diözese Kayanga auf dem **VIWAWA-Jugendtreffen der Viktoria-Seen-Diözesen** (Tansania's) in **Geita**. Drei davon waren aus der Pfarre Kayanga. Fr. Aristides V. war ihr Begleiter. Sie kehrten mit vielen neuen guten Eindrücken und neu motiviert zurück.

- Unser **diöz. Jugendfest (VIMAKA) in Businde** (Samstag, 26.8.) war sehr schön, und auch die Pfarrbevölkerung war sehr zahlreich anwesend und wie wir sagen 'voi dabei'. Schätze, dass es um die 1000 Leute waren. Wir hatten eine schöne Messe vor der alten Kirche, es schlossen sich dann die Beiträge der Jugend – von Chorgesang, Kurztheater, Musikanimationen, bis zu akrobatischen Einlagen, ... - an, danach gab es zu essen, und den Abschluss bildete ein Fussballspiel auf einem ca. 3 km entfernten Sportplatz einer 'Volks-/ Primar-Schule'. Insgesamt waren alle sehr motiviert und begeistert. Es wird also lange in guter Erinnerung bleiben. Zur Vorbereitung gab es auch verschied. Treffen und Seminare, die v.a. Fr. Serapion Mugishamperwa leitete. Sie waren eine gute Hin-



führung zu den Themen (wie z.B. 100 Jahre einheimische Priester und 150 Jahre Evangelisierung in Tansania, Glaube und Leben, Krankheit Aids, ...) und zur Vor-

bereitung dieser in den Texten und Darbietungen beim Fest selbst.

- Für das Studio konnte ein ‚neuer‘ Jugendlicher als Mieter gefunden werden, der nun seine Studioaufnahmen, und sonstigen Arbeiten dort macht.
- Das Jugend-Ausbildungs-Zentrum in Bugomora konnte Dank einer Unterstützung durch den Soli-Fond der Diözese Linz weitergebaut werden. Die anderen Jugend-Bildungszentren (Kaaro – ca. 70 Jugendliche; Isingiro, Kayanga, ...) arbeiten gut weiter.

Verschiedene Ereignisse (5)

In diesem Kapitel reihe ich Ereignisse aneinander, die sich nicht in die vorhergehenden Abschnitte eingliedern ließen; sie betreffen gesellschaftliche, politische, religiöse und persönliche Anlässe, die mich und uns in Tanzania bewegt haben:

Nov / Dez 2016:

• Ich bin am 18. Nov. wieder **gut nach Kayanga** in TZ **zurückgekehrt**. Viele berichteten mir von den Schreckensminuten des Erdbebens - trotz der Entfernung von ca. 80 bis 100 km vom Epizentrum hat es auch hier ziemlich intensive Auswirkungen und Schäden gegeben - mit vielen Rissen in Häusern privater und öffentlicher ‘Natur’. Selbst in meinen Zimmern waren verschiedene Dinge aus den Stellagen gefallen. - Ich war auch bereits mehrmals in Bukoba, dem Epizentrum - dort hat es wirklich sehr sehr viele intensivst getroffen - vieles ist ein bzw. zusammengestürzt oder mit Rissen, Absenkungen, usw. betroffen. Hoffentlich gibt es keine weiteren Nachbeben dieser Art. – **Neu im Pfarr-bzw. Bischofshaus** war, dass anstelle von Fr. Moses Juhudi – er wurde vom Bischof zum Studium nach Tabora entsandt - Fr. Jacob Mwita, ein Neupriester, von Bischof Almachius ins Bischofssekretariat sowie als 2. Kaplan in die Pfarre Kayanga berufen wurde. Fr. Julius Mwemezi, der sozusagen zum ‘Pfarrer auf Zeit’ ernannt wurde, beendete mit meiner Rückkehr diese Aufgabe. – Insgesamt gesehen gab es sehr viel aufzuarbeiten.

• **Paulo** – ein Behindeter aus Kagutu, der **von einer Gruppe aus Marchtrenk schon lange Zeit unterstützt** wird, war am Samstag, den 26. Nov. , bei mir. Ich konnte ihm wieder einiges an Hilfe zukommen lassen - zunächst v.a. für eine bessere vitaminreiche Ernährung. Im **Dorf Kagutu** ist es nach wie vor sehr sehr trocken - auch der sehr gute Regen bei uns an diesem ge-



nannten Samstag nachmittags erreichte Kagutu nicht, obwohl es nur 7 km von Kayanga entfernt ist. Die Folgen dieser Trockenheit bekommen nun alle Dorfbewohner dort sehr zu spüren - die Feldfrüchte, die sie z.B. im Sept. bereits pflanzten, wachsen nicht - so z.B. Bohnen, Mais, Ananas und Bananen. Wir hoffen mit ihnen, dass der Regen in den kommenden Wochen auch diese Dörfer erreichen wird, damit diese Samen und Pflanzen (weiter-) wachsen werden.

- Babu - Hr. Eiber, der in Chabalisa seit Ende August am Bau des Behinderten- und Waisenkinder- Zentrums weitergebaut hat - ist am 28. Nov. von Kayanga abgereist – er ist zunächst mit dem Bus nach Arusha gefahren, und dann von dort nach Hause geflogen. Er wird bis Mitte Jänner 2017 zu Hause sein.

- Am Dienstag, den **6. Dezember**, wurde in Kayanga der sgn. **‘Tag der Regierung und der Religionen’** (‘siku ya serikali na dini mbalimbali’) begangen: Es begann nachmittags mit einer gemeinsamen (Vertretungen der Regierung sowie der Religionen Islam, evangelische, pfingstliche und katholische ChristInnEn) Prozession vom Bezirksregierungs-zentrum zum sgn. ‘Schotterfussballplatz’. Daran hielten der Shehe, der evang. und kath. Bischof Ansprachen zum Anlass des Tages mit Themen wie Glaube, Geschichte der Religion, Friede, Religionsunterricht, ... und danach wurde ein gemeinsames Fussballspiel ausgetragen – die Religionsvertreter (alle spielten in einem Team zusammen!!!) gewannen dieses im Elfmeterschiessen. Den Abschluss bildete die Siegerehrung. Es war ein sehr gelungener (Nachmit-)Tag, der hoffentlich im kommenden Jahr wiederholt wird, und der in Zukunft zu einem besseren einander Kennen(lernen) und zum friedlichen Miteinander beitragen möge.



- **8. Dez. – Gelübde-Jubiläumsfeiern** in Nyaigando: Am Donnerstag, den 8. Dez., feierten wir mit jenen 34 **Teresa-Schwestern**, die entweder die ersten oder ewigen Gelübde ablegten, oder die ein Gelübde-Jubiläum feierten (25, 50, 60 Jahre), in Bukoba/ Nyaigando. Unter ihnen war auch **Sr. Honoratha Kasusura** (50 Jahre), die zu Fr. Didas, mit dem ich in Bugene einige Jahre zusammen gearbeitet habe, verwandt ist.



- Im *Pfarr- bzw. Diözesan-Areal* konnte nun die Toiletanlage fertig gestellt werden. Sie war schon längst überfällig, da die KirchenbesucherInnen immer mehr wur-

den, und vom ‚Stadtamt‘ für Gesundheit dieser Bau immer wieder urgirt wurde.

- Ebenfalls fertig sind die *drei Räume für unsere MitarbeiterInnen*, die auf unserem Grundstück in Kato-ma-Ruzinga errichtet wurde – diese Errichtung war z.T. sehr mühsam, da das Gelände dort einigermassen schnell steil abfällt.



- Die Pfarre **Rwambaizi** feierte am **30. Dez. 2016** **60 Jahre** Gründungsjubiläum - Erzbischof Dr. Pro-tase Rugambwa aus Rom leitete die Feierlichkeiten - und die Spendung der Sakramente - viele Taufen, Firmungen und Hochzeiten.



☐ **Jänner 2017:**

- Leider hat am 7. Jänner ein zweites Mal der (Verkaufs-)Markt von Kayanga ge-brannt. Erneut sind wie im letzten Jahr (siehe Jahresbericht, Teil 16, Seite 24f) vie-le Verkaufsstände (größtenteils aus Holz gefertigt) v.a. im Mittelbereich des Marktes dem Feuer zum Opfer gefallen.

☐ **Feber 2017:**

- Am Mittwoch, den 1. Februar, gab es ein **Dekanatstreffen in Bugene**: Unter verschiedenen Punkten wurde u. a. die Herausforderung der Verantwortung und Erfüllung verschiedener Aufgaben in der Leitung von Laiengremien in den Pfarren besprochen: Die Verantwortlichen mögen sich nicht wie in der Politik verhalten und nur viel reden, sondern alles aus einem tiefen Glauben heraus bedenken und danach handeln. Sie mögen mit den Seelsorgern sowie dem Pfarrer als Haupt-verantwortlichen gut und glaubwürdig zusammenarbeiten. Um dies wieder mehr ins Bewußtsein der Laienverantwortlichen zu bringen, mögen in den Pfarren mit den leitenden Verantwortlichen Seminare abgehalten werden. Dies ist Aufgabe der Abteilung der Laien und der Pastoral.

- Am Montag, den 6. Februar, fuhren wir nach Kagondo, um am **Chudikye – Tref-fen** (für die Ausbildung der KatechistInnEn) teilzunehmen: Besprochen wurden die aktuellen Probleme und Erfolge, das Budget, usw. Es ist ein einmaliges jährliches Treffen, das abwechselnd in den Diözesen Kayanga oder Bukoba stattfindet.

- Am 13. und 14. Februar erhielten wir Besuch durch Hrn. Matthias Danninger aus Innsbruck von der Aktion ‘Bruder und Schwester in Not’ (BSI). Es war ein Besuch, der die regelmäßige Zusammenarbeit und ‘Begutachtung’ der Entwicklungen im Speziellen mit KADDRO, CHEMA, und dem Krankenhaus in Isingiro im Blick hatte. Bzgl. Isingiro stand v.a. eine ‘Studien-Reise’ einzelner Mitarbeiter nach Ugan-da auf dem Programm.

☐ März 2017:

• Die erste Fastenzeit-Woche (5. bis 11.3.) hatten wir in Bugene **Exerzitien**. Sie taten uns Priestern allen recht gut. Geleitet wurden sie von Fr. Pantaleo R. aus unserer Diözese Kayanga. Wir waren eingeladen über die tiefe Bedeutung von Exerzitien nachzudenken, das Spezielle des Priestertums zu reflektieren, Licht und Salz der Erde sowie der Diözese Kayanga zu sein. Dies möge sich auch in unserem Zusammenleben und in der pastoralen Arbeit selbst zeigen, indem wir ‚weise‘ reden und handeln, mutig, ehrlich und aufrichtig sind. Die letzten beiden Tage dienten zur Diskussion und Reflexion der Spannungen, die sich in den letzten Monaten in der Diözese und im Speziellen auch unter den Priestern bis hin zum Bischof aufgebaut hatten. Es waren lange gemeinsame Gespräche. Sie halfen die Ursachen aufzugreifen, und nach gemeinsamen neuen Lösungen und erneutem Frieden zu suchen. In der Beichte und Buße versuchten wir alle uns innerlich zu ‚reinigen und zu erneuern‘.



• Treffen der Bischöfe der Viktoria-Seenregion in Bugene:

Am Dienstag, den 14. März, kam der Großteil der Bischöfe der Seen-Diözesen nach Kayanga und Bugene, um Bischof Almachius zu besuchen und ihm v.a. wegen seines Unfalles Ende Februar auf dem Weg von Bukoba nach Muleba, der Gott sei Dank gut ausgegangen ist, ihre persönliche Anteilnahme zu bekunden.



Es wurden auch die vorhin erwähnten Spannungen besprochen, und nach Lösungen gesucht.

☐ April 2017:

• Am Freitag, den 7. April, waren Bischof Almachius und ich bei der **Spitalsvorstandssitzung** in **Bushangaro**. Auf dem Weg retour besichtigten wir die **Bau-stelle von ‘Babu’** in Chabalisa – den Bau des Behindertenhauses – er hat wieder sehr vieles gut weitergebaut. Babu selber brach in dieser Nacht zum 8. April von Arusha nach Austria auf. Er fuhr bereits am Mittwoch per Bus von Kayanga nach Arusha. Die Fahrt nach Bushangaro war aufgrund des schweren Regens eine große Rutschpartie.

• Am Palmsonntag, den 9. April, fuhren wir nach Kampala in Uganda, um verschiedene Einkäufe und Erledigungen zu tätigen – wie z.B. Einkauf von zwei neu-

en Reifen für das Auto von Fr. Gilbert, Besorgen von Flugtickets, usw. Hauptanliegen war die Abholung der gedruckten Taufausweise, die schon lange bei der Druckfirma 'Marianum Press' in Kisubi auf den Transport nach Kayanga im Lager warteten.

- Am Mittwoch, den 19. April, kam **Katrin Harreither** aus Niederösterreich mittags gut bei uns in Kayanga mit dem Fahrrad an. Sie startete ihre **Kontinental-Rad-Tour** zu Hause in Zeillern bei Amstetten, und radelte zunächst bis nach Griechenland. Von dort flog sie – das Rad mitnehmend – nach Dar in Tansania. Zu uns kam sie aus Uganda – über die Grenze bei Mtukula, sie übernachtete in Missenyi, und fuhr dann am 19. 4. Vormittags zu uns nach Kayanga – den Abschluss bildete die schweisstreibende Bergstrasse auf unseren Berg herauf (Seehöhe 1700m). – Sie verbrachte die Tage bis zum 24. April bei uns. Wir fuhren nach Bugene in die Pfarre, zur Wallfahrtsstätte Lurdi-Bugene, wir besuchten Hrn. Sekiku bei Fadeco-Radio, usw. Da unsere Übertragungs-Anlage von der Pfarrkirche zur Radiostation einen Schaden hatte, konnten wir den Besuch damit verbinden, eine Lösung zur Reperatur dieses Schadens zu suchen. Sie war leider einigermaßen kompliziert und teuer, da die Anlage aus England stammt – und zur Reperatur dorthin geschickt werden musste (aufgrund des 'Brexite' verteuerte und verkomplizierte sich auch die Bezahlung !). Am Samstag, den 22.4., radelte dann Katrin wieder weiter: Zunächst nach Bihamulo – dann Rtg. Südafrika. Dort kam sie auch gut an – sie ist aber weiterhin in Südwestafrika unterwegs.



☐ **Mai 2017:**

- Am Montag, den 15. Mai, versammelten sich alle Priester der Diözese in der Pfarre Rwambaizi, um den **Festtag des Hl. Matthias**, des Patrons der Priester, zu begehen. Bischof Almachius zelebrierte die Messe, Fr. David predigte, und im Anschluß daran gab es noch ein gemütliches Beisammensein.

- Am Dienstag, den 16. Mai, ging es nach dem **Sitzungsvormittag**, nach Katoro (ca. 65 km von Kayanga entfernt), um am **Begräbnis** der Mutter – Frau Susana K. Kagumya (*1932) – unserer ehemaligen Bezirkshauptfrau Daria Rwegoshora teilzunehmen. Während ihrer Zeit in unserem Bezirk Karagwe hatte ich ihre Mutter mehrmals besucht, und ihr die Krankenkommunion und die Krankensalbung gespendet.



- In den Tagen nach dem 22. April war ich ca. 3 Wochen gesundheitlich ein wenig 'angeschlagen' - ev. wollte eine Malaria ausbrechen - diese versuchte ich dann mit Lariam-Tabletten zu beheben - aber wahrscheinlich haben schließlich einige 'Seiten-Effekte' meinem 'Kreislauf' dann einige Zeit danach zugesetzt. Das wechselhafte Wetter und die viele Arbeit vor und nach Ostern trugen wahrscheinlich ihres dazu bei, sodass ich mich einfach nicht so 'fit' und wohl fühlte.

- Am Sonntag, den 21. Mai, fuhr ich mit weiteren Priestern unserer Diözese nach Mwanza, um dort an einem **Fortbildungsseminar** für Priester aus den Seen-Diözesen teilzunehmen. Es waren intensive und gute Tage, die sich mit Themen der Pastoral, des Lebens der Priester, der Liturgie usw. befaßten. Von Mwanza bin ich dann am 26. Mai nach Dar weitergeflogen, um dort am **Treffen der 'Share- holder'** der **Mkombozi- Bank** im Namen der Diözese Kayanga teilzunehmen. Diese Bank arbeitet gut weiter, und kann auf viele positive Ergebnisse im letzten Kalenderjahr zurückblicken. Ich nutzte die Gelegenheit des Aufenthalts in Dar auch zu Besuchen: Ich war im Priesterseminar in Segerea untergebracht, und konnte die dort lehrenden Priester aus verschied. Diözesen Tansanias sowie unsere Seminaristen treffen, und einiges mit ihnen besprechen. Weiters besuchte ich Frau Janette Kahama, deren Ehemann ‚Ambassador Sir George Clement Kahama‘ am 12. März 17 verstorben war. Ich drückte ihr mein 'Beileid' aus, und wir besuchten auch sein Grab. Am Dienstag, den 30. Mai, kehrte ich wieder nach Kayanga zurück.



□ **Juni 17:**

- Am Mittwoch, den 14. Juni, bekamen wir **Besuch** von Dr. Franz Hehenberger und Ruth Lummerstorfer von der Aktion 'Sei so frei' in Linz. Bei einem gem. Abendessen, das die NGO MAVUNO organisierte, konnten wir viele 'news', Erfahrungen und Meinungen austauschen.

- Am Dienstag, den 20. Juni, wurde **Father Philbert Rulange** Rwehumbiza in **Rubya** – Diözese Bukoba – **begraben**. Er feierte noch letztes Jahr sein Goldenes Priesterjubiläum (siehe letztjähriger Jahresbericht, S. 27). Er war bis kurz vor seinem Tod Professor am Philosophie- Seminar in Ntungamo/ Diözese Bukoba.



□ Juli 17:

Am Mittwoch, den 19. Juli, feierten wir die **Gedächtnismesse** für den am 12. März 2017 verstorbenen aus Kayanga stammenden **ehemaligen Minister Sir George Kahama**, der in Dar es Salaam begraben wurde. Er unterstützte großzügig Projekte unserer Pfarre und Diözese. Zu dieser Messe und den anschließenden Zeremonien waren nicht



nur die Familienmitglieder gekommen, – es fand auch die Übergabe des Familienvorsitzes an den ältesten Sohn Joseph statt – sondern auch viele Vertreter aus politischen und religiösen Kreisen.

• Von 21. Juli (Freitag) bis 1. August (Dienstag) waren **4 Gäste von WELTHAUS LINZ** zu uns und zur NGO MAVUNO zu Besuch gekommen: Heribert Schachinger-Ableidinger, Franz Schrittwieser, Sybille Ettengruber und Martin Nagl. Mit uns verbrachten sie die ersten vier Tage. Den ersten Tag waren wir in Bukoba – von dort holten wir sie auch ab. Am Samstag, den 22. Juli, waren wir in Omorushaka



(Chema) und Bugene (Pfarre, St. Peter Claver Primarschule, Wallfahrtsstätte Lurdi, ...) unterwegs, den Sonntag verbrachten sie in Kayanga, und am Montag Vormittag besuchten wir die kl. Fabrik von Matunda Mema, die verschiedene Arten von Früchten wie Ananas, Papai, Süßbananen, Jackfrucht, usw. trocknen und nach Europa exportieren (KIPEPEO). Sie haben auch eine **eig. Website/-blog** eingerichtet (welthauslinz.blog) – dort können alle ihre Erfahrungen und Erlebnisse nachgelesen werden. Als Beispiel hier der Bericht von Franz Schrittwieser (Samy) zur 10 Uhr Messe vom 23. Juli: *“Gottesdienst mit feurigen Liedern - Um 10.00 Uhr feierte Hans Humer, der Dompfarrer, die Messe mit der Pfarrgemeinde. Er feierte bereits auch um 7.00 die Messe, da der Bischof bei einer Pfarrvisitation auswärts war. Die Kirche war in der Früh schon voll. Der Kirchenchor sang mit Begeisterung und viel Können und riss die mitfeiernden Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit. Vorne tanzten Kinder in gelben Gewändern zu allen Liedern. Am Schluss der Messe stellten wir Vier, Sibylle, Martin, Heribert und ich uns der Gemeinde in englischer Sprache vor und für die wenigen KirchenbesucherInnen, die des Englischen nicht mächtig waren, übersetzte Hans in die Landessprache Kisuaheli. Nach ganzen zwei Stunden war die Messe zu Ende, es kam mir aber überhaupt nicht lange vor.”* Die restliche Zeit waren sie bei der NGO MAVUNO – ca. 10 km von Kayanga entfernt. Sie besuchten u.a. die Sekundarschule von MAVUNO und erlebten dort am darauffolgenden Sonntag einen Wortgottesdienst

– davon schrieb Martin Nagl wie folgt: „Bei einem Wortgottesdienst hier an der Mavuno Girls' Secondary School hat eine 16-Jährige die Feier auf eine Art zelebriert, dass BesucherInnen meinen könnten, es sei das Selbstverständlichste auf der Welt, dass Frauen Priesterinnen sind. Die musikalische Gestaltung soll hier nicht geschmäleret werden, weil der schöne, trommelumrahmte Gesang ein Thema für sich ist. Aber: Spontan überkommt einen das Gefühl, dass der Glaube europäischer KatholikInnen in tansanischen Kirchen nicht nur nicht geschwächt werden würde; mitunter könnte ihn so eine Erfahrung sogar neu beleben!“

□ Aug. 17:

- Am Mittwoch, den 2. August, feierte Fr. David Livingstone zu Hause in der Heimatpfarre Bushangaro das **Silberne Priesterjubiläum**. Bischof Desiderius Rwoma von der Diözese Bukoba war der Hauptzelebrant. Es war eine sehr gelungene und schöne Feier.

- Vom 3. bis zum 4. August waren **Gäste aus Innsbruck** von BSI (Bruder und Schwester in Not) in unserer Diözese: Sie kamen aus Missenyi, wo grenzüberschreitende Projekte besichtigt wurden. Wir hatten am 3. Aug. abends eine gemeinsame Begegnung mit Christina Bauer, einer Vertreterin der Tiroler Landesregierung, im Versammlungszentrum von CHEMA; am 4. August reisten sie nach Isingiro, um das Spital zu besuchen, verschied. Projektbelange zu 'erkunden', und weitere Schritte zur Verbesserung dieser zu setzen.



- Auf kirchlicher **Nationalebene** gab es vom 13. bis 15. August 2017 eine gr. Veranstaltung in Dodoma: Bischof Almachius und einige Priester der Diözese Kayanga waren zu diesem gr. nationalen Fest ‚**100 Jahre einheimische Priester in TZ**‘ gereist. Die ersten Tage dienten als Seminartage zur Vorbereitung dieses so markanten Ereignisses. Zur Festmesse mit Prozession und Wallfahrt war auch Erzbischof Dr. Protase Rugambwa aus Rom – selber aus unserer Diözese Kayanga stammend - gekommen. Zugleich wurde mit dieser Feier das ‘150 Jahre Jubiläum der Evangelisierung Tansanias’ begangen.

- Von 16. bis 17. August holten wir unseren Gast **Luka Prskalo** in Entebbe in Uganda ab. Er kam, um im Spital von Bushangaro (=Nyakaiga) 5 Wochen mitzuhelfen, und Erfahrungen als Arztstudent zu sammeln. Näheres dazu: siehe eig. Erfahrungsbericht am Ende dieser Aufzeichnungen.

□ September 2017:

• Am Dienstag, den 12. September, hat mich unser Chauffeur Gaudi nach Entebbe gebracht, und von dort bin ich dann für den heurigen 'Heimatsurlaub' nach Österreich aufgebrochen. Babu, Hr. Eiber, ist am 5. September von Kayanga nach Arusha gereist, um dann von dort wieder für gut ein Monat nach Österreich zu fliegen.

Exkurs: Bericht vom Spitalspraktikum im 'Nyakaiga Hospital' – Bushangaro – Luka Prskalo

Nur wenige Tage nach Semesterende habe ich mich auf eine außergewöhnliche Reise nach Tansania begeben. Während viele meiner Studienkollegen ihre Ferien in deutschen Krankenhäusern verbrachten, habe ich mich entschieden fünf Wochen in einem kleinen Krankenhaus im Nordwesten von Tansania ehrenamtlich zu engagieren und vor Ort zu helfen. Eine einzigartige Erfahrung, die mich auch sicherlich in meinen zukünftigen Jahren noch prägen wird.

Ich kann mich noch gut an meinen ersten Arbeitstag erinnern, als ich Zeuge meiner ersten Geburt wurde. Noch ganz fasziniert und überwältigt von dieser Premiere wurde ich wenige Minuten danach ins kalte Wasser geworfen. Die Wehen bei einer weiteren Mutter setzten ein, und wie es der Zufall so wollte, musste ich dieses Mal selber assistieren. Und so ging es die nächsten Wochen auch weiter. Jeden Tag haben etliche Kinder das Licht der Welt erblickt, und die Arbeit wurde allmählich zur Routine.

Eine weitere Besonderheit war das sogenannte „Mobile Hospital“. Dazu machten wir uns jeden Freitag auf den Weg in abgelegene Dörfer in der Region, um auch dort medizinische Hilfe zu leisten. So untersuchten wir werdende Mütter und deren Kinder, dokumentierten den Schwangerschaftsfortschritt, behandelten HIV-infizierte Männer und Frauen und verabreichten Vorsorgeimpfungen.



Mit der Zeit wurden Kollegen zu Freunden, und so verbrachten wir auch einen großen Teil der Freizeit gemeinsam. Ich lernte viele Familien kennen, bereiste verschiedenste Orte und bekam viele einzigartige Geschichten erzählt. Ich bin sehr dankbar diese Erfahrung gemacht zu haben, und freue mich bereits darauf in Zukunft wieder das Land bereisen zu dürfen.



Aktuelle Adresse (6)

- Hans Humer, Kayanga Parish/ Diocese (RC), P.O.Box 185, KARAGWE, Kagera Region, TANZANIA, East Africa.
- E-mail: ha.hu1@gmx.at
- Website: www.dioezese-linz.at/missionsstelle (Hier finden Sie Artikel zu unserer Arbeit in Tanzania.)
- Facebook: ‚Freundschaftsanfragen‘ unter meinem Namen: Hans Humer (KTU Linz) – ‚poste‘ von Zeit zu Zeit Bilder von unserer Arbeit, Texte; interessante Artikel und Meinungen zu Politik, zu Entwicklungen in Afrika, Tansania, usw.
- Konto-Nr.: Für finanzielle Unterstützungen „unserer“ Seelsorgs-Arbeit bzw. für Menschen in Not: 8154833, Raiba Marchtrenk (BLZ: 34.680) – IBAN AT 23 3468 0000 08154833 / BIC RZ00AT2L680, lt. auf Hans Humer, Kennwort „Spende für Tansania“.
ODER: 00951005412, Oberbank Marchtrenk (BLZ: 15.133) – AT 151513300951005412 / BIC OBKLAT2L, lt. auf Mag. Johann Humer, Weltkirchenhilfe.
- Telefon: 00255/28/2227113 (Bischofshaus); Mobile (Handy): +255/ 754/ 755319 und/ oder +255/784/ 710102 (z.T. auch Mitteilungen über whatsapp möglich).

Impressum: Herausgeber und Alleininhaber: Hans Humer, Oberleiten 3, 4733 Heiligenberg, Tel.: 07277/3445; Broschüre zur Bewußtseinsbildung für die Eine Welt und als Finanzaktion für Projekte in der Diözese Kayanga – Tanzania, im Speziellen für die Jugend- und Pfarrarbeit dort, herausgegeben.

Afrikanische Sprichwörter

„Schon eine Winzigkeit im Auge tut weh.“

„Vorsicht bedeutet nicht Furcht.“

Osteraugen - vgl. Joh 21,4

Die Jünger hatten in der Nacht nichts gefangen:
Dies bedeutete: Hunger für diesen Tag, unfreiwilliges Fasten.
Jesus steht am Ufer, aber seine Jünger erkennen ihn nicht.
Auch wir sind immer wieder einmal blind
und erkennen ihn bzw. seine Gegenwart unter uns nicht.
Er sieht uns vertrauens – und hoffnungsvoll an,
aber wir übersehen, dass er leibhaftig unter uns weilt.

Jesus begegnet uns in vielerlei Gestalt:
Als der ‚letzte‘ Mensch:
Am Strassenrand, unter der Brücke, in der Unterführung,
in der Fußgängerzone, usw.
Als Bettler, als Kranker, als allein Gelassener,
als Flüchtling, als Arbeitsloser, ...
Jesus begegnet uns immer anders, als wir es denken.
ER verkörpert den Ganz- Anderen.
Wir treffen ihn an ganz anderen Orten als im ‚Haus voll Glorie‘,
als an Wallfahrtsorten, in Kirchen und Kapellen, usw.
Manchmal kommt er mitten am Tag zu uns.
Unsere Gedanken und Gefühle sind von Dunkelheit
und Zweifel betrübt, und ‚am Boden‘.
Aber er steht da. Er reicht Dir und Uns die Hand.
Und hilft Dir und Uns zum ‚Aufstehen‘,
zur Auf-er-stehung mitten im Leben.

Wir alle brauchen ‚Osteraugen‘ um zu sehen,
dass unser aller Leben eine Auferstehungsgeschichte ist.
Osteraugen, die sehen: Im Tod ist das Leben - Jesus, der Auferstandene
lebt mitten unter uns.
Die das Geheimnis des Lebens, das Geheimnis unserer Glaubenstiefe
sehen,
und die immer wieder das ‚Verborgene‘ entdecken.

Mut - vgl. Mt 14,22-33

Etwas Neues zu wagen braucht Mut und Vertrauen.
Vieles läßt sich planen, besprechen, überlegen und ausprobieren.
Für die endgültige Durchführung braucht es aber Mut:
Zur Entscheidung.
Zur Tat.
Zum wirklich ersten Schritt.

Petrus wagt diesen und geht Jesus am Wasser entgegen.
Der Gegenwind bläst ihm jedoch gehörig entgegen,
und er beginnt zu zweifeln,
ob er wirklich seinem Herrn gegenüber ist.
Jesus - der vermeintliche Geist –
streckt ihm seine rettenden Hände entgegen,
er richtet ihn auf, er hilft ihm
in seinem Wagnis des Glaubens
die noch fehlende Vertrauensbasis der inneren Tiefe zu finden.
So kann er am Schluß bekennen:
„Wahrhaftig, Gottes Sohn bist Du.“

Und wir?

Wir sind eingeladen immer wieder dasselbe zu wagen,
zu vertrauen, dass eine rettende Hand
auch uns in schwersten Situationen des Lebens trägt und hält.
Sie wird uns begleiten und helfen den Mut nicht zu verlieren,
sondern stets neu zu bekennen:
„Gott ist ganz mit und unter uns, er ist ganz einer von uns!“
Darauf können wir voll und ganz vertrauen!



„Geht zu allen Völkern ...“

Aufbrechen ins Ungewisse, zu neuen Ufern.
Aufbrechen als Chance, von anderen zu lernen.
Und sie nicht zu belehren.

Wir können einander viel geben,
wenn wir offen, aufeinander aufmerksam,
und gerecht im Umgang miteinander sind.

Miteinander Wege weiter gehen,
näher zueinander finden,
und sich gegenseitig menschlich und im Glauben bereichern.

So sind wir in und mit Christus unterwegs,
er ist unser aller Begleiter in Freud und Leid,
in der Hoffnung und im Zweifel,
im Leben und im Tod.

Alle Völker sind von ihm eingeladen,
einst am Tisch des Herrn teilzunehmen,
und das Leben in Fülle zu erfahren.

Afrikanische Sprichwörter

„Schlechte Zähne halten ihren Besitzer nicht ab zu lachen.“

„Weit entferntes Wasser löscht das Feuer nicht.“

GERHARD HOLZINGER



PHOTOGRAPH / PHOTOSERVICE



WWW.ART-STUDIO.AT



Stadtgemeinde Marchtrenk



www.marchtrenk.gv.at

Modern-Menschlich-Marchtrenk

wir kombinieren soziales Engage-
ment mit wirtschaftlichem Fortschritt

Afrikanische Sprichwörter

„Ständiges Klopfen verursacht im Baum eine Höhle.“

Humer Heiligenberg
Agrarservice GmbH

landwirtschaftl. u. kommunale Dienstleistungen
T: +43 664 1005271 • mail@hummer-heiligenberg.at



komplette Silierketten f. Gras u. Mais · Quaderballen in allen gängigen Formaten
Landschaftspflege · Miscanthus-Ernte



HOLZMANN MASCHINEN GmbH
WWW.HOLZMANN-MASCHINEN.COM

4170 HASLACH / 4707 SCHLÜSSLBERG
Tel.: +43 (0) 7248 61116 0
info@holzmann-maschinen.at



WWW.ZIPPER-MASCHINEN.AT

Oberbank

Filiale Marchtrenk

Linzer Straße 30, 4614 Marchtrenk

Oberbank. Nicht wie jede Bank.



(Seybold)

Wo Werbemittel und
Kreativität zur
Leidenschaft werden.

www.seybold.at • e-mail: seybold@seybold.at

Vier Wochen gratis kennenlernen.



www.kirchenzeitung.at
abo@kirchenzeitung.at

Tel.: 0732 / 7610 - 3969

Der süsse
Treffpunkt
im Herzen
von
Marchtrenk.



KULTUR- UND STADTCAFÉ

KULTUR- UND STADTCAFÉ

Linzerstraße 36 . 4614 Marchtrenk . 0 72 43 - 52 2 27
Öffnungszeiten: Di. - So. und Feiertag von 8.00 - 19.00 Uhr, Mo. Ruhetag

Beein**druckende** Werte

bd

birner druck

Birner Druck GmbH

Technologiepark Straße 1 | 4615 Holzhausen

Tel. 0 72 43 / 520 88 | Fax 0 72 43 / 522 18

office@birnerdruck.at | www.birnerdruck.at



hs

- DRUCK
- DIGITAL
- LETTERSHOP

hs Druck GmbH
A-4921 Hohenzell bei Ried i.L.
Gewerbestraße Mitte 2
Tel. 0 77 52 / 88 82 8
Fax 0 77 52 / 88 82 9
e-mail office@hs-druck.at
www.hs-druck.at

Was zählt, sind
die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE
Oberösterreich

FA. MES HANS-JÜRGEN

**Mülltransporte – Containerservice – Abfallsammler
Ladekran – Schotterzufuhr**

Planen Sie einen Umbau/Zubau/Neubau
oder sonstige bauliche Aktivitäten
(Schwimmbad/Grünschnitt)?

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne wie Sie am
kostengünstigsten entsorgen.

Tel: 07243/525 86, Fax DW 4





Die Apotheke Ihre Heilmittelquelle

sichere Medikamente
guter Rat

Tag und Nacht ist eine
im Bereitschaftsdienst

immer in Ihrer Nähe

Gemeinsames Inserat der Apotheke "Zur Welser Heide und der Markt- Apotheke Marchtrenk

RAIFFEISENBANK  **WELS**
Mein Marchtrenk *Meine Bank*



WAGNER VERLAG
Edition Kirchen•Zeit•Geschichte

Harrachstraße 7, 4020 Linz
Telefon / Fax: +43 732 771 205 - 8618
mobil: +43 699 102 318 91
E-Mail: office@wagnerverlag.at

Inh. Herwig Mitter

Linzerstraße 32 4614 Marchtrenk
Tel. 0664/2486420
office@zumherwig.at

Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10:00 - 20:00
Do - Fr 10:00 - 22:30

Ich freue mich auf Deinen Besuch





BIOHOF PEVNY
Natürlich schmeckt's besser.

Dort wo das Essen wächst

Alles was gut und vollkommen ist schenkt Gott. Jakobus 1/17

- Bio Hofladen
- Bio Gasthof
- Bio Landwirtschaft mit hofeigener Mühle und Backstube
- Anni's Backkurse im Brotclub
- Schule am Bauernhof/Exkursionen



Öffnungszeiten für Hofladen & Gasthof **BIOHOF PEVNY**

DO	16:00 - 20:00 Uhr	Ruprechtshofen 46 A-4491 Niederneukirchen
FR	07:30 - 20:00 Uhr	Tel.: 07224 7125 oder 0664 3817360
SA	07:30 - 20:00 Uhr	bio-pevny@aon.at www.bio-pevny.at



AT-BIO-301 O-2605

KNEIDINGER&LUTZ

— STEUERBERATUNG —

Neben Buchhaltung, Bilanzierung und Lohnverrechnung bieten wir maßgeschneiderte Beratung. Einer unserer Schwerpunkte sind Fragen im Zusammenhang mit internationalem Personaleinsatz. Bei der Entsendung von Personal aus Österreich ins Ausland oder Beschäftigung von Ausländern in Österreich sind Sie bei uns richtig.

www.entsendung.at

Kneidinger und Lutz Steuerberatung GmbH

Römerstraße 2, A-4020 Linz | Telefon: +43 (0) 732/250606 | E-Mail: office@kneidinger-lutz.at